



## **Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen 2014 (grosse Projekte)**

Für die Publikation ist eine **Sperrfrist bis Donnerstag, 22. Mai 2014, 11.00 Uhr**, einzuhalten.

### **Medienorientierung**

## **Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen 2014 (grosse Projekte)**

**Donnerstag, 22. Mai, 09.30 Uhr**

**Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, Quaderstrasse 17,  
7001 Chur, Sitzungszimmer EG**

Auskunftsperson:

Armon Fontana, Kulturförderung Graubünden

Loëstrasse 26, 7000 Chur, Telefon 081 257 48 02, armon.fontana@afk.gr.ch

Das Amt für Kultur des Kantons Graubünden hat, gestützt auf Art. 12 Abs. 2 Kulturförderungsgesetz (KFG, BR 494.300), dieses Jahr zum siebzehnten Mal einen Wettbewerb zur Förderung des professionellen Kulturschaffens ausgeschrieben.

Der Wettbewerb wurde Mitte Januar 2014 in der Bündner Tagespresse angekündigt. Die Anmeldefrist ist am 14. März 2014 abgelaufen. Von Mitte März bis Mitte April konnten die Mitglieder der Wettbewerbskommission die 40 eingereichten Gesuche aus den verschiedensten Kunstsparten individuell studieren: Bildende Kunst (12), Film (6), Literatur (9), Musik (7), Theater (2), Angewandte Kunst (2) und Geschichte und Gedächtnis (2). Unter dem Vorsitz von Esther Krättli Jenny hat die Wettbewerbskommission (Inge Blaschke, Maruska Federici, Robert Grossmann, Mathias Kleiböhmer, Christof Kübler und Armon Fontana, Kulturförderung Graubünden) die Gesuche dann gemeinsam an zwei Tagessitzungen geprüft.

Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement hat auf Vorschlag der Wettbewerbskommission und auf Antrag des Amts für Kultur über die Vergabe der Werkbeiträge und freien Stipendien entschieden. Die folgenden zehn Kulturschaffenden erhalten im Rahmen des Wettbewerbs für professionelles Kulturschaffen eine Unterstützung in der Höhe von je 20 000 Franken:

1

Name: Susanna Fanzun  
Geburtsdatum: 24. Juli 1963  
Sparte: Film  
Begründung: Die in Tarasp im Engadin aufgewachsene Susanna Fanzun liess sich nach Abschluss des Bündner Lehrerseminars zur Radio- und Fernsehjournalistin ausbilden. Sie realisierte regelmässig Beiträge für Radiotelevision Svizra Rumantscha sowie für das Schweizer Fernsehen. Seit der Gründung ihrer eigenen Produktionsfirma Pisoc Pictures Scrl. arbeitet Susanna Fanzun als selbstständige Filmschaffende. Sie ist Mitglied der Cineasts rumantschs. Neben mehreren Künstlerportraits hat Susanna Fanzun in den letzten Jahren verschiedene Filme zum Alltag im Alpenraum geschaffen. Themen, die dabei im Zentrum stehen, sind: Bauerntum, Alpwirtschaft, Kindheit sowie Älterwerden. Gegenwärtig plant sie die Erarbeitung eines Dokumentarfilms, welcher die Künstlerfamilie Giacometti im Fokus hat und durch eine spezielle Betrachtungsweise das Verhältnis der Giacomettis zu ihrem Tal und umgekehrt beleuchtet.

2

Name: Gabriela Gerber und Lukas Bardill  
Geburtsdatum: 30. August 1970 / 2. Juli 1968  
Sparte: Bildende Kunst  
Begründung: Gabriela Gerber und Lukas Bardill beschäftigen sich seit Beginn ihrer künstlerischen Zusammenarbeit immer wieder mit der Konstruktion „Landschaft“. Dabei untersuchen sie voralpine Landschaftsräume und deren wirtschaftliche Nutzung auf ihren ästhetischen Gehalt. Bisherige Arbeiten sind in ihrem Ursprung mit dem geografischen Raum von Graubünden verknüpft. Derzeit arbeiten die beiden am Projekt LQB (Landquartberg), welches verschiedenartige Auseinandersetzungen vereinigt, sich der überwachsenen Erhebung im Prättigau zuzuwenden. Dabei soll durch künstlerische Erkundungen der LQB als blinder Fleck ins Blickfeld rücken und nach bildgebenden Verfahren gesucht werden, um visuelle Strukturen und Gesetzmässigkeiten der performativen Präsenz am Berg bildnerisch aufzuzeichnen und zu dokumentieren.

3

Name: Vera Kappeler  
Geburtsdatum: 7. Februar 1974  
Sparte: Musik  
Begründung: Die in Basel aufgewachsene Vera Kappeler hat am Konservatorium Winterthur klassisches Klavier studiert und das Lehrdiplom erlangt. Parallel dazu nahm sie Unterricht an der Jazzschule Basel. Gegenwärtig unterrichtet sie als Klavierlehrerin an einer Musikschule sowie an der Jazzabteilung der Musikhochschule Luzern. Vera Kappeler wirkt in verschiedenen Formationen mit, u.a. im Duo mit dem Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor oder im Quintett „la Nova“ um Corin Curschellas, wo Neubearbeitungen von rätoromanischen Liedern im Zentrum stehen. Nach ihrem erfolgreichen Klavier-Solo-Programm mit Liedern von Paul Burkhard plant Vera Kappeler ein weiteres Soloprogramm mit dem Arbeitstitel „Grossmutter's Flügel“. Dabei geht es um die intensive Auseinandersetzung mit einfachen Melodien und Inhalten von Volksliedern. Diese sollen durch Einbezug von freier Improvisation und von Elementen der Volksmusik sowie durch Eigenkompositionen ergänzt werden.

4

Name: Peter Kreiliger  
Geburtsdatum: 9. Mai 1966  
Sparte: Film/Multimedia  
Begründung: Der in der Surselva aufgewachsene Peter Kreiliger hat nach der Matura an der Klosterschule in Disentis an der Universität Fribourg zunächst Sozialwissenschaften sowie Journalistik und Pädagogik studiert. Anschliessend liess er sich zum Videojournalisten ausbilden und machte ein Bachelorstudium am SAE Institut Zürich in Webdesign und Webdevelopment. Zurzeit ist er als freischaffender Filmemacher sowie als Multimedia-Produzent mit Spezialisierung für Infografiken und Animation tätig. Im Jahre 2008 realisierte Kreiliger als Eigenproduktion den Film „Oziomas Rückkehr – Ein Priester zwischen Afrika und Europa“, welcher die Rückkehr eines katholischen Priesters in seine Heimat Nigeria dokumentiert. Seine Faszination für Afrika, sein profundes Wissen sowie seine ausgewiesenen Kontakte in Nigeria haben Peter Krei-

liger dazu bewogen, sich nun dem Projekt „Biafrakinder damals und heute – Über die Wirkung der Kriegspropaganda“ zuzuwenden. Zum 50. Jahrestag des Biafrakrieges im Jahre 2017 plant er eine innovative interaktive Webdokumentation mit integriertem Dokumentarfilm.

5

Name: Riccardo Lurati  
Geburtsdatum: 8. Januar 1969  
Sparte: Film  
Begründung: Riccardo Lurati ist in Roveredo aufgewachsen und hat nach der Handelsschule zunächst im Bankfach gearbeitet. Seine Faszination zum Medium Film brachte ihn dazu, am CISA Conservatorio Internazionale di Scienze Audiovisive in Lugano ein Studium als Regisseur und Filmproduzent zu absolvieren, welches er 1995 abschloss. Bereits in seiner Studienzeit realisierte Lurati mehrere Kurz- und Experimentalfilme, mit welchen er an verschiedenen Festivals teilnehmen konnte und mehrere Preise gewann. In bisherigen Arbeiten hat er oft gesellschaftliche Tendenzen, psychologische Phänomene oder menschliche Abgründe in Szene gesetzt. In seinem aktuellsten Projekt nimmt Lurati Rezepte von einheimischen Gerichten aus seiner Heimat Misox als Ausgangspunkt für eine Filmbearbeitung, die über eine Dokumentation von kulinarischen Eigenheiten eines Tales hinausgehen soll.

6

Name: Bianca Mayer  
Geburtsdatum: 17. Mai 1979  
Sparte: Musik  
Begründung: Die im Engadin aufgewachsene Bianca Mayer hat nach der Matura am Institut otalpin in Ftan an der Zürcher Hochschule für Künste in Zürich ein Klavierstudium aufgenommen. Nach dem Studienabschluss im Jahr 2005 kehrte sie in ihr Heimatmattal zurück, wo sie als Klavierlehrerin tätig war. Daneben beschäftigte sie sich intensiv mit Popmusik, Gesang und Komposition. Sie wirkte als Kompositionsassistentin bei verschiedenen Filmprojekten mit, beispielsweise beim Kinofilm „Vitus“ von Fredi Murer. Neben Projekten mit verschiedenen

Formationen, so der romanischen Rockband „Alba da la Clozza“, trieb Bianca Mayer unter dem Künstlernamen „Bibi Vaplan“ ihre Solokarriere vorwärts, hatte verschiedene Auftritte und produzierte ab 2010 drei Alben. Nach der Aufgabe einer festen Anstellung als Radiomoderatorin möchte sich Bianca Mayer ganz der Musik widmen. Geplant ist die Erarbeitung neuer Lieder, die Weiterarbeit in verschiedenen Formationen sowie die Mitarbeit beim Projekt „Helvetia rock“, welches sich für die Förderung junger Musikerinnen engagiert.

7

Name: Stefan Ruesch  
Geburtsdatum: 6. November 1963  
Sparte: Bildende Kunst  
Begründung: Der in Luzern geborene Stefan Ruesch lebt und arbeitet in Chur. Sein Schaffen lässt sich stilistisch kaum einordnen. Proportion, Gleichgewicht und sensible Nüchternheit kennzeichnen seine Malerei. Stefan Ruesch beschäftigt sich in seiner Arbeit damit, ästhetische Phänomene des Alltags aufzunehmen und zu visualisieren. Aussergewöhnlich dabei ist sein Umgang mit geometrischen Elementen. Aus diesem Interesse heraus ist das Projekt „Digital Landscapes“ entstanden. Die geplanten Arbeiten sind rein malerische und ausschliesslich aus kleinsten Vertikalen und Horizontalen aufgebaute Werke, die in ihrer Herstellungsart nichts mit „digital“ zu tun haben und in ihrer malerischen Präzision „Eigenräumlichkeit“ erreichen. Stefan Ruesch geht es in seinem Projekt nicht darum, auf einem Bildschirm Vektoren zu setzen und daraus digitale Landschaften errechnen zu lassen, sondern in künstlerischer, in handwerklicher Tradition den digitalen Landschaften ihre Vorherrschaft hinwegzumalen.

8

Name: Esther Schena  
Geburtsdatum: 7. April 1976  
Sparte: Bildende Kunst  
Begründung: Die im Münstertal aufgewachsene und heute in Zürich arbeitende Esther Schena hat an der Accademia di Belle Arti in Florenz sowie der F&F Schule für Kunst und Mediendesign in Zürich das

Fach Bildende Kunst studiert. Seit 2011 ist sie als Dozentin für Siebdruck tätig. Ihre Arbeiten als freischaffende Künstlerin hat sie in den letzten Jahren in mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz und im benachbarten Ausland gezeigt. Die bevorzugten Ausdrucksmittel der ausgebildeten Siebdruckerin sind die Malerei und der Siebdruck. Während in den letzten Arbeiten, die stets als Serien entstehen, die Malerei im Vordergrund stand, will sich Esther Schena im Projekt „Bombyx mori“ erneut dem Siebdruck zuwenden. Ausgangspunkt dabei ist die Nutzung der Seidenraupe, deren Seidenfaden als Gaze das Grundgewebe für die Serigraphie darstellt.

9

Name: Reto Senn  
Geburtsdatum: 14. April 1958  
Sparte: Musik  
Begründung: Der in Zürich geborene und im Prättigau aufgewachsene Reto Senn hat an der Evangelischen Mittelschule in Schiers das Lehrerpateant erworben. Bei Harry Sparnaay in Amsterdam studierte er klassische Bassklarinette. Er hat sich in der Folge vertieft mit Volksmusik befasst, unternahm verschiedene Studienreisen, u.a. nach Spanien und Israel. Des Weiteren beschäftigte sich Senn mit Balkanmusik, mit südamerikanischer Volksmusik, mit Tango, Jazz und anderem mehr. Auch die improvisierte Musik nimmt einen wichtigen Stellenwert in seiner musikalischen Sprache ein. Reto Senn hat als Musiker bei verschiedenen Theaterproduktionen mitgewirkt. Immer wieder hat er Programme mit eigenen Liedern und Geschichten auf die Bühne gebracht, so u.a. „Holzmusik“. In die gleiche Richtung zielt Senns neuestes Projekt mit dem Arbeitstitel „Volksschnusig“, ein Musiktheaterstück für einen Schauspieler und zwei Musiker, welches kleine Alltagsgeschichten in einen poetisch-musikalischen Rahmen stellt.

10

Name: Lydia Wilhelm  
Geburtsdatum: 12. Dezember 1975  
Sparte: Bildende Kunst  
Begründung: Die in Disentis aufgewachsene Lydia Wilhelm studierte an

der Hochschule Luzern Kunst und Vermittlung. 2012 schloss sie das Masterstudium Fine Arts an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel ab. Diverse Atelierstipendien ermöglichten ihr Aufenthalte in Paris, Berlin und Reykjavik. Lydia Wilhelm nimmt regelmässig an Ausstellungen im In- und Ausland teil. Zurzeit lebt und arbeitet sie in Winterthur, ist aber auch regelmässig mit Ausstellungen und Interventionen in Graubünden präsent.

Lydia Wilhelm interessiert sich für Grundstrukturen und Oberflächen. Viele ihrer Arbeiten thematisieren den Fluss der Zeit und die allmähliche Veränderung der Dinge. Derzeit arbeitet Lydia Wilhelm am Projekt „Falschfarben“, welches die Umsetzung von Kristallmotiven in Heliogravüre zum Ziel hat, sowie am Projekt „Meta“, einem Zeichenexperiment zwischen Objekt und Technik.